

10.05.2006 13:43 Uhr, Kitzingen

KEIN ZWISCHENSTOPP FÜR DEN "STEIGERWALD-EXPRESS"

grosslangheim (tsc) Im Juli soll der Probetrieb des "Steigerwald-Express" beginnen.

grosslangheim (tsc) Im Juli soll der Probetrieb des "Steigerwald-Express" beginnen. Immer an den Wochenenden sollen wieder zwischen Schweinfurt und Kitzingen-Etwashausen die Personenzüge rollen. In Großlangheim wird die Nebenbahn jedoch nicht Station machen - so viel steht nach der Sitzung des Marktgemeinderates vom Dienstag fest.

Bürgermeister Karl Höchner war - für seine Verhältnisse - sogar ziemlich ungehalten über das Vorgehen der Deutschen Regionaleisenbahn, die das Projekt in Zusammenarbeit mit der Erfurter Industrie-Eisenbahn managt. Erst durch ein Schreiben der Stadt Gerolzhofen habe er erfahren, dass bereits am 20. April ebendort eine Arbeitstagung der Steigerwald-Express-Organisatoren und beteiligter Gemeinden stattgefunden habe. "Wir waren da jedenfalls nicht eingeladen", sagte Höchner.

"Selbst wenn wir wollten, könnten wir dort nichts bauen"

Karl Höchner Bürgermeister

An der Haltung der Gemeinde habe sich allerdings auch so nichts geändert. Bereits im Jahre 2001 habe der Gemeinderat beschlossen, sich weder finanziell noch sonst irgendwie an dem Bahn-Projekt zu beteiligen. Die Anforderungen, die die Betreiber an die beteiligten Gemeinden stellten, seien für Großlangheim nicht erfüllbar.

Unter anderem werde für die Haltepunkte ein 50 Meter langer Bahnsteig gefordert. "Dabei hat bei uns doch die Deutsche Bahn AG sogar die Grundstücke am ehemaligen Bahnhof verkauft. Selbst wenn wir wollten, könnten wir dort nichts bauen."

Grundsätzlich zog der Bürgermeister den Sinn des gesamten Vorhabens in Zweifel. Gerade für Großlangheim seien von der Wiederbelebung des Steigerwald-Express keinerlei Vorteile zu erwarten. "Die glauben doch nicht, dass die Leute von Schweinfurt mit dem Zug fahren und dann kurz vor Kitzingen in Großlangheim aussteigen!", meinte Höchner. Für die Großlangheimer selbst biete die Bahn auch keinen Nutzen, da die Fahrt ja bereits in Etwashausen und nicht etwa am Kitzinger Bahnhof ende. "Die ganze Sache ist eine einzige Geldverschwendung, und ich habe das Gefühl, dass über unsere Köpfe hinweg entschieden wird", fand der Bürgermeister.

Im Gemeinderat sah man das weitgehend genauso. Nachdenkliche Töne gab es von David Förth. "Wenn wir auch dagegen sind, sollte man das Projekt aber vielleicht doch nicht zu früh abwürgen", sagte er. Am Ende blieb es jedoch bei der alten Beschlusslage: Kein Zwischenstopp für den Steigerwald-Express in Großlangheim.

Daten & Fakten

Die Gleisstrecke von Schweinfurt nach Kitzingen mit ihren fast 50 Kilometern ist eine der längsten Nebenbahnen Deutschlands. Der Betrieb auf dem Teilstück zwischen Kitzingen und Gerolzhofen begann im Jahre 1893. 1903 fuhr die Bahn dann auch zwischen Gerolzhofen und Schweinfurt. Nach 1945 gingen die Fahrgastzahlen immer weiter zurück. 1981 wurde der Verkehr zwischen Kitzingen und Gerolzhofen eingestellt, 1987 rollte der letzte Personenzug von Gerolzhofen nach Schweinfurt.

Quelle: mainpost.de

Artikel: <http://www.mainpost.de/regional/kitzingen/Kein-Zwischenstopp-fuer-den-Steigerwald-Express;art773,3546748>

Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung